

Die Sektion Sierning mit ihrer Außenstelle Windischgarsten meldet Forschungs- und Vermessungsfahrten in die Eislueg in Hinterstoder (6 Teilnehmer), Steinbacher Goldloch 2mal (3 bzw. 8 Teilnehmer), Eiskapelle in der Rumpplmayrreith bei Windischgarsten (8 Teilnehmer), Katzenloch im Bodinggraben bei Molln (3 Teilnehmer) sowie eine Exkursion in das Katerloch bei Weiz, Steiermark (22 Personen). Im heurigen Jahre konnte die Sektion Sierning ihren 10jährigen Bestand feiern.

In Großraming besteht eine kleine Gruppe von Interessenten, deren Hinweisen und bester aktiver Mitarbeit ein Teil der Erfolge im Ennstal zuzuschreiben ist.

Das Höhlenverzeichnis von Oberösterreich weist derzeit folgendes Zahlenmaterial auf:

Teilgruppe	Nr.	erforscht	unerforscht
Warscheneck	1630	24	49
Totes Gebirge	1620	54	149
Östliche Trauntaler Alpen	1610	30	67
Westliche Trauntaler Alpen	1560	16	65
Dachstein	1540	33	195
Steyrtaler Voralpen	1660	7	4
Flyschzone zwischen Traun und Krems	1670	3	—
Flyschzone zwischen Zeller- und Attersee	1570		1
Sengsengebirge	1650	8	7
		175	537

Gegenüber dem Jahre 1959 ist die Zahl der erforschten Objekte um 17 gestiegen, während die Anzahl der unerforschten Höhlen gleichgeblieben ist.

Ernst S t r a u ß.

Botanische Station in Hallstatt.

Jahresbericht 1960

Die pflanzengeographische Aufnahme des Dachsteingebietes wurde ebenso fortgesetzt wie die des oberösterreichischen Salzkammergutes. Auch an einer Flora dieses Gebietes wird weitergearbeitet. — Die Untersuchung der Thermik des Hallstätter Sees läuft weiter, sie umfaßt bereits den Zeitraum von 35 Jahren. Ebenso werden die in Verbindung mit der Meteorologischen Station durchgeführten phänologischen Beobachtungen laufend besorgt, wozu noch die Zählung der Entenvögel auf dem See kam.

Das Problem des Zusammentreffens mediterraner, illyrischer und baltischer Florenelemente, dem seit 1912 nachgegangen wird, erfuhr Erweiterung durch Arbeiten in Südtirol und im Triestiner Karst, wo auch seit zwei Jahren die Umkehr der Pflanzenregionen in den Dolinen des Karstes untersucht wird.

Eine umfassende Arbeit über die Latsche ist im Gange, wobei die Sukzessionen im Mittelpunkt der Problemstellung stehen. Der erste Teil dieser Monographie erschien bereits im Vorjahr in den „Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt“.

Herbar und Bibliothek erfuhren wesentliche Bereicherung. Stand mit 31. Dezember 1960: Allgemeines Herbar: 4718 Nummern; Salzkammergutherbar: 1660 Nummern; Dachsteinherbar: 6615 Nummern; Bibliothek: 11.270 Nummern.
Dr. Friedrich Morton

Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt Linz 1960.

Direktor der Anstalt: Dipl.-Ing. Dr. Egon Burggasser. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Laboratoriumsvorstand Dipl.-Ing. Dr. Matthias Schachl, Stellvertreter des Direktors; Laboratoriumsvorstand Dipl.-Ing. Dr. Herwig Schiller; Oberkommissär Dipl.-Ing. Erwin Lengauer; Kommissäre Doktor Josef Gusenleitner, Dr. Norbert Eder, Dipl.-Ing. Walter Reiterer; prov. Kommissär Dipl.-Ing. Dr. Günther Frimmel; Vertragsangestellte Dipl.-Ing. Bruno Hofer, Rechnungsführer Mathilde Tischer, Versuchs-techniker Herbert Kovatsch.

Der gesamte Personalstand beträgt derzeit 59 Arbeitskräfte.

Der Herr Bundespräsident hat dem Direktor einen Dienstposten der Gruppe VIII verliehen; Dipl.-Ing. Dr. Herwig Schiller wurde zum Laboratoriumsvorstand ernannt; der Rechnungsführer M. Tischer wurde in c überstellt.

Dr. Schiller vertrat die Anstalt bei der Tagung der Forschungsgemeinschaft für internationale bodenkundliche Feldversuche in Braunschweig, Dipl.-Ing. Reiterer nahm an der Arbeitstagung der Fachgruppe Futtermitteluntersuchung in Hannover-Münden und Dr. Frimmel an der Grünlandtagung in Landshut teil. Bei der Landwirtschaftsmesse in Wels errichtete Dr. Gusenleitner im Rahmen der Kartoffelonderschau ein Laboratorium für Virusbestimmung.

Die Pachtung eines Gebäudes auf der Versuchsausßenstelle Aistersheim wurde genehmigt; eine neue Versuchsstelle ist in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsschule Kleßheim/Salzburg errichtet worden. Über Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft hat die Anstalt die Agenden der aufgelassenen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Salzburg übernommen. Mit dem Neubau des Anstaltsgebäudes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: [106](#)

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Botanische Station in Hallstatt 1960. 97-98](#)